

Anzeigebblatt

für die Erzdiöcese Freiburg.

Nr. 9.

Mittwoch, den 23. Juni

1897.

Die Aufnahme in die Erzbischöfl. Knabenkonvikte für das Jahr 1897 betreffend.

Nr. 5239. Die Hochwürdigen Erzbischöflichen Pfarrämter werden veranlaßt, die an uns gerichteten Bittgesuche der Knaben und Jünglinge, welche in eines der Erzbischöflichen Knabenkonvikte zu Tauberbischofsheim, Freiburg, Konstanz oder Sigmaringen aufgenommen werden wollen, längstens bis 3. August l. Js. bei dem Hochwürdigen Herrn Rektor der betr. Anstalt (nicht direkt bei uns) einzureichen.

Die Bittsteller sollen in der Regel das 12. Lebensjahr zurückgelegt haben und wenigstens für die Quarta des Gymnasiums vorbereitet sein.

Den Bittgesuchen sind beizulegen:

- 1) der Taufschein und eventuell der Firmungsschein;
- 2) der Schein über die erste bezw. zweite Impfung;
- 3) das letzte Studienzeugniß bezw. der Ausweis über Befähigung und erhaltenen Vorbereitungsunterricht;
- 4) ein pfarramtliches Zeugniß über das sittliche Verhalten des Bittstellers, welches zugleich über dessen Gesundheitszustand, geistige Anlagen und Familienverhältnisse die nötigen oder wünschenswerthen Aufschlüsse ertheilt (vgl. Erz. Erlaß an den Hochwürdigen Clerus vom 28. Juni 1889);
- 5) sofern Nachlaß oder Ermäßigung des Pensionspreises nachgesucht wird, ein nach geltenden Vorschriften angefertigtes Vermögenszeugniß.

Die Hochwürdigen Pfarrämter werden besonders auf die in Nr. 4 gegebene Vorschrift aufmerksam und deren Beobachtung ihnen zur Pflicht gemacht.

Freiburg, den 3. Juni 1897.

Erzbischöfliches Kapitelsvikariat.

Die Aufnahme in das Erzbischöfliche theologische Konvikt für das Jahr 1897 betreffend.

Nr. 5240. Diejenigen Abiturienten der Gymnasien, welche sich dem Studium der Theologie zur Vorbereitung auf den Kirchendienst in unserer Erzdiöcese zuwenden wollen, haben längstens bis zum 15. September l. Js. ein an uns gerichtetes Bittgesuch um Aufnahme unter die Kandidaten der Theologie und in das theolog. Konvikt bei der Hochwürdigen Direktion dieser Anstalt (nicht direkt bei uns) einzureichen. Sollten Einzelne ihre theologischen Studien in einer auswärtigen Studienanstalt beginnen wollen, so haben sie unter Angabe derselben unsere bezügliche Erlaubniß in dem gleichen Bittgesuch einzuholen.

Als Belege sind dem erwähnten Bittgesuch anzuschließen:

- 1) Tauf- und Firmsschein;
- 2) ein verschlossenes vom Erzbischöfl. Pfarramt des Wohnorts des Kandidaten ad hoc ausgestelltes Sitten- und Berufszeugniß (nach Maßgabe des Erzbischöfl. Erlasses an den Hochwürdigen Clerus vom 28. Juni 1889);
- 3) das Maturitätszeugniß nebst sämtlichen Studienzeugnissen der Ober- und Unterprima;

- 4) falls Nachlaß oder Ermäßigung des Pensionspreises nachgesucht wird, ein nach geltenden Vorschriften ausgestelltes Vermögenszeugniß;
- 5) ein curriculum vitae über den bisherigen äußern Lebens- und Studiengang.

Die Hochwürdigen Herren Religionslehrer und die bezüglichen Hochwürdigen Erzbischöflichen Pfarrämter wollen Vorstehendes den Abiturienten zur Kenntniß bringen.

Freiburg, den 3. Juni 1897.

Erzbischöfliches Kapitelsvikariat.

Die Abhaltung des concursus pro Seminario für das Jahr 1897 betreffend.

Nr. 5241. Die Kandidaten der Theologie, welche ihre Studien regelmäßig absolvirt haben und sich dem concursus pro Seminario unterziehen wollen, haben sich Montag den 2. August Vormittags 9 Uhr auf der Erzb. Kanzlei einzufinden und unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse um Zulassung zu dieser Prüfung zu bitten.

Freiburg, den 3. Juni 1897.

Erzbischöfliches Kapitelsvikariat.

Die Abhaltung von Priesterexercitien betreffend.

Nr. 5545. Dem Hochwürdigen Clerus der Erzdiocese bringen wir hiemit zur Kenntniß, daß in diesem Jahre Priesterexercitien stattfinden werden:

1. Im Seminar zu St. Peter:
vom 9. bis 13. August.
2. Im Knabenkonvikt zu Tauberbischofsheim:
vom 16. bis 20. August.
3. Im Kloster Mehrerau bei Bregenz in zwei Abtheilungen:
a) vom 23. bis 27. August und
b) vom 30. August bis 3. September.
4. Im theologischen Konvikt dahier:
vom 27. September bis 1. Oktober.
5. Im Exercitienhaus zu Feldkirch:
a) vom 5. bis 9. Juli,
b) vom 26. bis 30. Juli,
c) vom 9. bis 13. August,
d) vom 23. bis 27. August,
e) vom 30. August bis 3. September,
f) vom 13. bis 17. September,
g) vom 4. bis 8. Oktober.
h) vom 18. bis 22. Oktober.

Die Anmeldungen haben jeweils acht Tage vor dem Beginn bei den Hochwürdigen Vorständen der genannten Anstalten, Hochwürden Herrn Regens Dr. Muß in St. Peter, Hochwürden Herrn Rektor Dr. Berberich in Tauberbischofsheim, Hochwürden Herrn Konviktsdirektor Dr. Mayer dahier, bezw. für Mehrerau unter genauer Angabe der gewünschten Abtheilung bei dem Hochwürdigen P. Magnus Wocher Großkellner, für Feldkirch bei Hochwürden Herrn P. Magister Heinrich Thoenen zu geschehen.

Da im Laufe dieses Sommers so vielfach Gelegenheit geboten ist, bei Priesterexercitien sich zu betheiligen, haben wir zu dem Hochwürdigen Clerus das Vertrauen, daß auch recht viele Hochwürdige Herren die Gelegenheit zu geistiger Erneuerung benützen werden.

Freiburg, den 10. Juni 1897.

Erzbischöfliches Kapitelsvikariat.

Themate für die Herbstkonferenzen des Jahres 1897 betreffend.

Nr. 5804. Für die diesjährigen Herbstkonferenzen bestimmen wir folgende Themate zu schriftlicher Bearbeitung:

- 1) Mit welchen Mitteln kann und soll der Seelsorger der Entheiligung der Sonn- und Feiertage entgegenwirken?
- 2) Vortheile und Gefahren des religiösen Vereinslebens. Bezügliche Thätigkeit des Seelsorgers.
- 3) Kann es dem Seelsorger gleichgiltig sein, ob Priester aus seiner Gemeinde hervorgehen oder nicht? Welche Thätigkeit wird ein eifriger Seelsorger bezüglich der Aspiranten und Studierenden der Theologie seiner Gemeinde entfalten?

Wir erinnern bezüglich der Abfassungsform, des Einreichungstermins und der Vorzensur an die letztjährigen Weisungen.

Freiburg, den 18. Juni 1897.

Erzbischöfliches Kapitelsvikariat.

Pfründeausschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Bühl, Dekanats Klettgau, mit einem Einkommen von 2024 M., außer 229 M. 20 S. Gebühren für 256 Fahrtage, und mit der Verbindlichkeit, einen Vikar zu halten.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seiten Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen durch ihre vorgelegten Decanate bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und des Unterrichtes einzureichen.

II.

Balzfeld, Dekanats Waibstadt (wiederholt), mit einem Einkommen von 2162 M. außer 168 M. 51 S. für 112 gestiftete Fahrtage. Auf der Pfründe ruht die Verpflichtung, zur Bestreitung der Pension des resignirten früheren Pfründeneßers jährlich 1800 M. an die kathol. Interkalarasse Freiburg abzugeben und eine zu 4% verzinsliche Provisoriumsschuld von 87 M. 59 S. an den Kirchenfond in drei Jahresterminen von je 32 M. auf Kapital und Zins zu tilgen.

Oberschopfheim, Dekanats Lahr, mit einem Einkommen von 2371 M. außer 91 M. 69 S. Gebühren für 77 gestiftete Fahrtage und 19 M. für besondere kirchliche Einrichtungen, sowie je 1 M. für die Frühmesse an Sonn- und Feiertagen. Auf der Pfründe ruht die Last, für die Pfarrei Diersburg an die Allgemeine Kathol. Kirchenkasse Freiburg eine jährliche Abgabe von 685 M. 71 S. zu entrichten, welcher Betrag bei obiger Berechnung des Einkommens bereits abgezogen ist.

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation von Seiten Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen durch ihre vorgelegten Decanate bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichtes einzureichen.

III.

Ghingen, Dekanats Engen, mit einem Einkommen von 2955 M., außer 163 M. 66 S. Gebühren für gestiftete Fahrtage und außer 29 M. 28 S. für besondere kirchliche Einrichtungen, und mit der Verbindlichkeit, eine zu 4 $\frac{1}{2}$ % verzinsliche Provisoriumsschuld im Restbetrag von 161 M. 32 S. durch jährliche Zahlungen von 20 M. auf Kapital und Zins an die katholische Pfarrpfründekasse Karlsruhe zu

tilgen. Unter das Pfründeeinkommen ist eine jährliche Holzkompetenz von 68 Ster Scheitholz und 200 Wellen aus dem Pfarrwalde eingerechnet, während der weitere Ertrag dieses Waldes dem Pfründenieser nicht zusteht.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Fürsten Max Egon von Fürstenberg gerichteten Bittgesuche um Präsentation binnen sechs Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate bei der Fürstlich Fürstenbergischen Kammer in Donaueschingen einzureichen.

Pfründebesetzung.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Fürsten Leopold von Hohenzollern auf die Pfarrei Beringendorf, Dekanats Beringen, präsentirten Geistlichen Rat Heinrich Heyse, bisherigem Stadtpfarrer in Hechingen, wurde den 1. Juni l. J. die canonische Institution ertheilt.

Ernennung.

Vom venerablen Landkapitel Emdingen wurde Herr Pfarrer Rudolf Fink in Forchheim zum Definitor für die untere Regiunkel gewählt und erhielt derselbe am 28. Mai l. J. die kirchenobrigkeitliche Bestätigung.

Besetzungen.

Den 20. Mai: Jakob Andreas Bopp, Pfarrverweiser in Seckach, i. g. E. nach Buchen.
" 20. " Alois Fortenbacher, Vikar in Sinzheim, als Pfarrverweiser nach Seckach.

Sterbefälle.

Den 21. Mai: Ferdinand Hauser, Pfarrer und Definitor in Föhlingen.
" 5. Juni: Richard Lauer, Pfarrer in Detigheim.

R. I. P.

Organistendienst-Besetzungen.

Als Organisten wurden von dem Erzbischöflichen Kapitelsvikariat bestätigt:

Den 20. März: Hauptlehrer Josef Wehrle als Organist an der Pfarrkirche zu Friesenheim.
" 24. " Hauptlehrer Thomas Meßmer als Organist an der Pfarrkirche zu Durlach.
" 3. April: Hauptlehrer Otto Birkle als Organist an der Pfarrkirche zu Thunsel.
" 11. Mai: Hauptlehrer Karl Dohs als Organist an der Pfarrkirche zu Ettenheim.
" 12. " Hauptlehrer Emil Storz als Organist an der Pfarrkirche zu Schenkzell.
" 20. " Hauptlehrer Johann Wick als Organist an der Pfarrkirche zu Hepbach.
" 1. Juni: Hauptlehrer Josef Maurer als Organist an der Filialkirche zu Neuenbürg.

Mesnerdienst-Besetzungen.

Als Mesner wurden von dem Erzbischöflichen Kapitelsvikariat bestätigt:

Den 5. April: Schuhmacher Thomas Dehmann als Mesner an der Pfarrkirche zu Oberlauda.
" 4. Mai: Landwirth Franz Bub als Mesner an der Pfarrkirche zu Achfarren.
" 7. " Landwirth Franz Heymann als Mesner an der Pfarrkirche zu Unterwittighausen.